

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 12 (1896)

Heft: 5

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

liche Bauarbeiten, soweit es Maurer- und Handlangerarbeit betrifft, auf einen Monat einzustellen. Die betreffenden Bauherren werden höflichst ersucht, eventuell vorkommende Verzögerungen in der Vollendung der Arbeiten gest. zu entschuldigen.

J. Schär.	A. Schneider.
Magrt Frères.	F. Renfer.
Corti Frères.	H. Böfinger.
J. Nebi.	Mürt u. Römer.
J. Grunder.	A. Wyß u. Cie.
B. Parola.	A. Haag.

Neue eidg. Patente.

Eine doppelseitige Bandsäge. Herr Contre-maitre Jakob Kupferschmid in Dersikon.

Ofen mit Warmwasserheizung. Herr August Dehslin in Festsberg.

Vorrichtung an Gasheizapparaten zum Vorwärmen der zur Verbrennung benötigten Luft. B. A. Kölliker u. Co., Seibengasse 7, Zürich.

Stein-Brechmaschine zum direkten Zerhacken von Gesteinen bis zur Sandgröße. Herr Ingenieur F. Vossardt in Burgdorf.

Verschiedenes.

Schweizer Handwerker in Amerika. Wir haben seiner Zeit mitgeteilt, daß Arbeiter eines Basler Hauses, welche zur Ausführung von Dekorationsarbeiten nach New-York gesandt worden waren, daselbst als Kontraktarbeiter erklärt und als solche an der Ausfuhrung verhindert und wieder nach Basel zurückbefördert worden seien. Die vom Bundesrate dagegen bei der Vereinigten Staaten Regierung angehobene Beschwerde blieb insofern erfolglos, als die Beschwerde aus formellen Gründen keine Berücksichtigung fand, weil gegen die New-Yorker Einwanderungsbehörde eine Apellation nicht erfolgt sei. Dagegen scheint eine Verständigung erzielt werden zu können, daß in Zukunft derartige Arbeiter nicht mehr unter die Bestimmungen der sogenannten Kontraktarbeiter fallen, so daß deren Ausfuhrung auch nicht mehr beanstandet werden kann.

Bauwesen in Zürich. Aus einem Artikel des „W. Landb.“ erfährt man, daß sich jüngst beim Untersuchen des Mauerwerkes am Polytechnikum Gebäude in Zürich herausgestellt, daß manche Wände statt gemauert zu sein, nur mit Hobelspanen und ähnlichem Lumpenzeug ausgestopft seien; an den Ausbruch eines Brandes unter diesen Verhältnissen dürfte nur mit größtem Mißbehagen gedacht werden. Auch über den Bau der Anstalt Burghölzli gräbt der „Landbote“ in dem genannten Artikel ganz amüsante Geschichten hervor.

Ueber die „Schweizerische Baugesellschaft in Zürich“, von der wir unsern Lesern bereits Mitteilung gemacht haben, schreibt man uns weiter: In diesen Tagen gelangen 1000 Inhaber-Aktien à 500 Fr. der „Schweiz. Baugesellschaft in Zürich“ zur Emission. Diese Gesellschaft bezweckt die Erstellung von Einfamilienhäusern für den Mittelstand in verschiedenen Schweizerstädten. Der durchschnittliche Verkaufspreis des einzelnen Objektes soll 24,000 Fr. nicht übersteigen. Grundfläche des Hauses und Garten zusammen sollen, wenn es die Verhältnisse irgend gestatten, 300 Quadratmeter betragen. Bei der Größe und Ausstattung der Häuser würde alles vermieden, was an sog. „Duzendhäuschen“ erinnern könnte. Jedes Haus wird Keller, Erdgeschloß, ersten Stock und Dachboden erhalten und zwar im ganzen fünf Zimmer, eine Dachkammer oder Stiebelzimmer, eine Küche, Veranda, Erker oder Balkon, Bad (entweder zum Schlafzimmer im ersten Stock oder im Souterrain), Waschküche und event. Speisekammer. Die innere Ausstattung

der Häuser ist derjenigen des bürgerlichen Wohnhauses anzupassen; Luxus soll vermieden, dagegen alles angewendet werden, was zu einem soliden und wohlthigen Einfamilienhaus gehört. Es sollen Gruppen von zwei bis höchstens sechs Häusern, jede Gruppe mit besonderem äußern Charakter, zur Ausführung gelangen. In sämtlichen Städten, die in der ersten Bauperiode mit solchen Häusern bedacht werden sollen, (es sind dies Zürich, Bern, Lausanne, Genf, Basel, Biel, Winterthur) würden billigere und teurere Objekte erstellt, damit jeder Liebhaber seinen Bedürfnissen gemäß auswählen kann.

Die Gesellschaft glaubt durch Erstellung solcher Einfamilienhäuser einem wirklichen Bedürfnis zu begegnen, dem die Bauspekulation bis jetzt nicht oder nur in ganz ungenügendem Maße abgeholfen hat. Ist es doch Thatsache, daß an manchen Orten für eine Wohnung von vier Zimmern im billigsten Quartier, im zweiten oder dritten Stock einer Mietkaserne, ohne Garten oder sonstige Lüftungsgelegenheit, 800 Fr. und mehr bezahlt werden müssen. Und in einer solchen Wohnung soll eine Familie mit Kindern sich wohl befinden?

Vom Aktienkapital von 800,000 Fr. sind 300,000 Fr. bereits fest übernommen. Was die nähern Angaben über Selbstkostenrechnung, Kapitalbedarf etc. anbelangt, so verweisen wir auf den ausführlichen Gründungsprospekt, der bei den Subskriptionsstellen erhältlich ist, in Zürich bei der Aktiengesellschaft Leu u. Cie., unter deren Leitung die Finanzierung stattfindet. Ebenfalls können auch Exemplare der Statuten bezogen werden. Passendes Bauterrain ist nachweisbar zu den im Kostenvoranschlag aufgeführten Einheitspreisen erhältlich, bem. zum Teil definitiv gesichert. Für den Hausbau, inkl. Gartenroharbeit und Einfriedigung, ist mit der Baufirma Büzberger und Burkhard in Zürich ein Vertrag abgeschlossen, nach welchem sich dieselbe verpflichtet, das einzelne Objekt zum Durchschnittsansatz von 16,250 Fr. zu erstellen.

Bauwesen in Bern. Helvetiaplatz. Herr Architekt von Fischer hat ein Bauprojekt ausgearbeitet, nach welchem um den Helvetiaplatz in den fächerförmig liegenden sechs Parzellen Villen im Baustyl des Landesmuseums erstellt werden sollen. Der Brückenkopf bleibt frei, was sehr wesentlich ist. Der Gedanke ist unter dem Gesichtspunkt der Westhetik gewiß ein glücklicher; der Baustyl der projektierten Neubauten wird den schon bestehenden und der ganzen Terrainlage angepaßt, was staatliche Baudirektionen nicht immer beobachtet haben.

Hotelbauten in Luzern. Die Herren Spillmann und Sichert zum „Hotel du Lac“ vergrößern ihr Etablissement in sehr beträchtlicher Weise durch eine östlich an dasselbe sich anschließende schöne Fassadenbaute, welche fast den ganzen Raum zwischen dem jetzigen Hotel und dem Postgebäude ausfüllt. Der „Schweizerhof“ hat seine Säle durch eine Umbaute verlängert, das Hotel „Beaurivage“ wird um einen Stock erhöht, das „Hotel National“ wird nächsten Herbst dem östlichen Flügel eine prächtige Saalbauante angliedern, von welcher man direkt in den gegen den Kurfaal zu gelegenen Garten gelangen kann.

Der Aufbau des Eisengerippes für den Bahnhof-Neubau in Luzern ist beendet.

Ueber Mietzinse in Luzern schreibt das Luz. „Volksw.“: Es gibt Kaffeewirtschaften, die für Küche und Stube einen Zins von 2000 Franken bezahlen, Tabak- und Zigarrenhandlungen, die ihre Räumlichkeiten mit 3000 Fr. verzinzen, Schneidermeister, die für ihre Geschäftslokale einen Mietzins von 5000 Fr. geben, und kürzlich wurde an günstigster Stelle ein neuer Verkaufsladen ausgeschrieben, Fr. 5000 Zins wofür sich über ein Duzend meldeten. Schließlich wurde er einem jüdischen Handelsmann um Fr. 6000 vermietet.

Die **Einwohnergemeinde St. Gallen** beschloß den

Neubau einer Zweiganstalt des Waisenhauses auf dem „Sommerlüt“ im Kostenbetrage von 145,000 Fr.

Korschach errichtet einen monumentalen Brunnen (St. Jakobsbrunnen) auf dem Kronenplatz. Die Gesamtkosten belaufen sich auf Fr. 14,000. Becken und Postament werden durch die rühmlich bekannte Firma Pfister daselbst aus rötlichem Bavenogranit erstellt.

— Es besteht ein Projekt (von Ingenieur Kürsteiner in St. Gallen), zwischen Kaufhausplatz und Kurplatz in Korschach eine *Quatralage* zu erstellen, die auf 320,000 Fr. veranschlagt ist.

Die Errichtung einer Zuckersfabrik in Narburg ist beschlossene Sache. Die hierfür erforderlichen Kapitalien sollen bereits gesichert sein.

Kasernenbaute. In Colombier soll eine neue Kaserne erbaut werden. Nach dem Plan, welchen die großrätliche Kommission ohne Zweifel billigt, würde das für 600 Mann berechnete Gebäude auf 380,000 Fr. zu stehen kommen.

Der Gemeinderat Horgen gedenkt der Gemeinde die Einführung des städtischen Baugesetzes zu beantragen, da voransichtlich infolge der Vollendung der Linde Thalweilzug die Bauhätigkeit sich heben werde und dann sollte Ordnung gehalten werden können.

Neues Wasserwerk. Hr. August Gamper, Schlossermeister in Wängi, beabsichtigt, den Wilhofbach und den Krebsbach unterhalb des Herrenloh-Waldes aufzufassen und diese Wasserkraft in einer geschlossenen Leitung unterirdisch in der Richtung über die Kurzenletten, Stoblig, Bündt und Hofmiese nach den sogenannten Dolpenäckern in die unmittelbare Nähe des Unterdorfes Wängi zu einem gewerblichen Zwecke zuzuleiten.

Neues Wasserwerk. Hr. J. Schmidheini, Ziegeleibesitzer in Bruggwald bei St. Gallen hat ein Konzessionsgesuch eingereicht betreffend verbesserter Wasserwerkanlage im Steinachtobel (Ausnutzung des Gefälles der Steinach vom Bruggwald bis zur Obertobelmühle) behufs Kraftvermehrung der mech. Ziegelei im Bruggwald.

Wasserversorgung Engelburg. Die Ortsgemeinde beschloß die Erstellung einer Wasserversorgung mit Hydrantenanlage.

Bauplatzpreise in Interlaken. An der Steigerung über das zwischen der englischen Kirche und der Zollhausstraße liegende, dem Staate Bern angehörende Terrain, fanden sich verschiedene Liebhaber ein. Auf die abgesteckten Parzellen machten schöne Angebote die H. Karl Bühler, Baumeister in Matten, Pfarrer Peter namens der katholischen Kirche, Bezirksingenieur Nebt, Dr. Schären und Döpfner zum Beau Rivage. Die beiden letzteren Herren machten zudem ein Angebot für den ganzen Komplex mit Fr. 6.30 per Quadratmeter. Der Große Rat wird über die Hingabe seine Entscheidung treffen.

Wozu Hydranten auch gut sind. In Pfyn wurde eine zahlreiche Zigeunerbande, die mit mehreren Wagen mitten im Dorfe sich auf der Hauptstraße lagerte und die Einwohner in ihrer Nachtruhe störte, von der Polizei aufgefordert, sofort das Dorf zu verlassen und, da sie nicht gehorchte, mittels der Hydranten vertrieben.

Aus der Praxis — Für die Praxis. Fragen.

NB. Unter diese Rubrik werden technische Auskunftsbegehren, Nachfragen nach Bezugsquellen etc. gratis aufgenommen; für Aufnahme von Fragen, die eigentlich in den Inseratenteil gehören (Kaufgesuche etc.) wolle man 50 Cts. in Briefmarken einsenden. Verkaufsgesuche werden unter diese Rubrik nicht aufgenommen.

69. Wer würde einem besteingerichteten Wagner, weil zu wenig Kundschaft, Arbeit verschaffen? Schöne und solide Arbeit wird zugesichert. Würde auch Stuhlungen für landwirtschaftliche Maschinen nach Maß und Zeichnungen anzufertigen übernehmen.

70. Wer ist Lieferant von Regelfugeln aus Eisen- oder Pechholz und wer liefert Gummi-Regelfugeln?

71. Wer ist so gut und teilt einem ärmeren jungen Mann mit, wie die Barometer konstruiert sind, welche das Wetter durch Erheben von Bildchen mit Schirm oder Sense (aus einem Häuschchen) anzeigen oder zu welchem Preis werden solche geliefert?

72. Welcher Mechaniker verfertigt Werkzeug für Stanzen, um ganz kleine Stahlartitel zu stanzen und wo erhält man Stahlstreifen von 10—12 mm Breite und 1—2 mm Dicke?

73. Welche Gießerei würde Tragofengestelle zu Kachelöfen nach Modell liefern? Wünsche mit einer Gießerei direkt in Unterhandlung zu treten.

74. Wer liefert Holzdraht und zu welchen Preisen?

75. Welch geübter Schlosser oder Mechaniker wäre geneigt, als Nebenbeschäftigung die Beforgung von leichteren Arbeiten zu übernehmen? Extra Vorrichtungen oder Werkzeuge sind nicht nötig. Material wird geliefert.

76. Wer verkauft tannene Gerüstlatten billigst?

77. Wer liefert ganz dünne trockene Doppel-Lindenbretter, 7, 12 und 15 mm stark? Offerten an Roman Scherer, Luzern.

78. Wo bezieht man am billigsten 20—25 m² galv. Eisenwellblech für Magazinvordach?

79. Wer liefert einige hundert Treppenprossen aus Ahorn, 42 mm dick und zu welchen Preisen?

80. Wer könnte für eine frisch eingeführte Spezialität, Wohnwagen für reisende Schausteller, den Unterteil, Wagner- und Schmiedarbeit, prompt liefern? Offerten an Schiltler u. Graf, Näfels.

81. Welche Fabrik erstellt das beste und billigste in Spundmaschinen, welche zum Anfertigen von Zapfen, die zum Zumachen der Bierfässer verwendet werden, dienen? Wie viele Stücke können per Stunde erzeugt werden?

82. Wer wäre sofort Lieferant einer Form, liegend, zum Gießen von geraden Cementröhren, 100 mm Weite?

83. Wer hat einen älteren, noch in gutem Zustande befindlichen leichten Supporfix zu verkaufen? Offerten an Ch. Melliger, Wagner, Zwillikon-Affoltern a. A.

84. Wo können Modelle für Cementröhren und Cementsteine bezogen werden? Offerten an Jakob Baer, Cementhandlung, in Ottenbach b. Affoltern a. A.

85. Wer liefert Verzierungen auf Wirtschaftsbuffets (Köpfe, Fruchtstücke etc.) aus gepresster Masse?

86. Wer in der Schweiz liefert Filtriersteine für Papierfabriken, in Thon oder Cement?

87. Wer liefert Buchsholz in Stämmen von 9—12 cm Dicke, trocken, ast- und rißfrei?

88. Wer liefert Beschläge für Krankentische?

89. Wer liefert Bouchons zur Hahnenfabrikation, erste Qualität?

90. Fragesteller ist im Besitze einer Kiesgrube, die vermöge der schönen, sauberen Ware zur Zeit einen ziemlichen Wert repräsentiert. Schon letzten Herbst und diesen nassen Frühling gar stieg das Wasser in derselben bedenklich, so daß es mir nicht möglich ist, die schönste und sauberste Ware auszubeuten. Habe daher dieser Tage nivellieren lassen, um das Wasser in einen in der Nähe befindlichen Kanal mittels geschlossener Leitung abführen zu können, aber das Gefälle ist zu gering. Könnte man nun fragl. Wasser nicht anderwärts ableiten, resp. in einen „Stegstern“ etc. leiten, versenken? Bin gerne bereit, mit Fachleuten über dieses Thema zu unterhandeln, event. Ausführung bezügl. Arbeit zu übergeben.

91. Welche Firma in der Schweiz liefert runde und ovale Spiegel- und Bilderrahmen, poliert?

92. Wo bezieht man Maschinenschindeln von 15 cm Länge, 54 mm Breite, am dünnen Ende noch 2 mm dick, mit rundem Kopf? Zu welchem Preis?

93. Wo kann man Formen zum Gießen von Zinn-, Blei- und Zinnsachen, wie Soldaten, Pferde, Tierköpfe, Rosetten etc. beziehen?

94. Wer ist für das Lädieren von Blechwaren eingerichtet und kann rasch bedienen?

95. Wer ist Abgeber von tannenen Schwarten, von Bauholz herrührend, in ursprünglicher Länge, per Waggon? N. Schleuniger, Kistenfabrik, Klingnau.

96. Um die großen vorliegenden Aufträge prompt effektuieren zu können, wird die Beteiligung von mindestens einer gut eingerichteten mech. Schreinerei oder Holzwarenfabrik für Lieferung der feinpolierten Hartholzbestandteile für einen neuen Massenartikel gesucht. Reflektanten sind höflich ersucht, brieflich durch die Expedition dieses Blattes besonders auch über ihre maschinelle Einrichtung Aufschluß geben zu wollen.

97. Wer liefert und wie teuer Weberbäume, 130 cm lang, 103 mm Durchmesser, aus ganz dürrer, astlosem Holz, mit Rute, Zwingen und Stichel?

98. Gibt es ein Mittel, den Wasserstein, der ca. 5 mm stark ist, aus einem eisernen überschlächtigen Wasserrad zu entfernen?

99. Wie müssen Mauern, die bisher geweißelt wurden, behandelt werden, um solche dauerhaft mit Delfarbe bemalen zu können?

100. Wer liefert beste, feuerbeständige Koffstäbe für einen mittleren Dampfessel? Wer liefert Ia. Material, roh oder blank, 5/8 und 1/2" engl., zur Anfertigung von Schraubenbolzen, die zum